



Oberbürgermeisterin dankt Fluthelfern mit Konzert

Ausstellung „Dresden – 10 Jahre nach der Flut“ endet



Oberbürgermeisterin Helma Orosz würdigte mit einem Ehrenamtskonzert der Dresdner Philharmonie am 21. September im Lichthof des Dresdner Albertinums das Engagement der in der Gefahrenabwehr tätigen Hilfsorganisationen und Bürgerinnen und Bürger (siehe Foto).

„Dieses Sonderkonzert ist vor allem denen gewidmet, die im Sommer 2002 bei der Jahrhundertflut an Elbe und Weißeritz freiwillig Großes für Dresden geleistet haben, das bis heute in der Summe unermesslich ist und so auch für immer unvergessen bleiben wird“, hob Oberbürgermeisterin Helma Orosz in ihrer Rede hervor.

Eingeladen waren Fluthelfer von damals, hauptsächlich von Hilfsorganisationen (Deutsches

Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Gemeinnütziger Ambulanz- und Rettungsdienst, Arbeiter-Samariter-Bund, Freiwillige Feuerwehr), aber auch Menschen, die von Vereinen, Arbeitskollegen oder Nachbarn empfohlen wurden, weil ihr selbstloser Einsatz in Erinnerung blieb.

Für die Dresdner Philharmonie begann mit dem Konzert die erste Spielzeit ohne feste Spielstätte. Nach über vierzig Jahren sieht der Kulturpalast – notwendigweise – seinem Umbau entgegen. „Dresdens Klang“ wird jetzt in der ganzen Stadt „unterwegs“ sein – in der Frauenkirche, im Schauspielhaus, im Deutschen Hygiene-Museum, auf Schloss Albrechtsberg, im Internationalen Congress Center, in der Kreuzkir-

che, in der Hochschule für Musik und vielfach auch im Albertinum.

Zum Abschluss der Ausstellung „Dresden – 10 Jahre nach der Flut“, in der „Prager Spitze“, Prager Straße 2, sind alle Dresdnerinnen und Dresdner heute, am 27. September, ab 19 Uhr zu einer Finissage eingeladen. An diesem Abend stellt der Autor und Journalist Gunnar Klehm ab 19 Uhr sein Buch „Der Fluthelfer – Nichts ist so spannend wie das wahre Leben“ vor. Der Autor befasst sich darin mit den Hochwasserereignissen in Sachsen im Sommer 2002. Die Ausstellung bleibt nach der etwa einstündigen Lesung noch bis 21 Uhr geöffnet und schließt am 28. September, 19 Uhr zum letzten Mal ihre Türen.

Foto: Landeshauptstadt Dresden

London 2012

Dresden ist stolz auf seine Sportlerinnen und Sportler, die dieses Jahr bei den Olympischen Spielen und den Paralympics in London dabei waren. Der Jubel über Gold und Silber war groß und verdient größte Anerkennung. Oberbürgermeisterin Helma Orosz lädt alle sportinteressierten Dresdnerinnen und Dresdner herzlich ein zum Empfang der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Olympischen Spiele und Paralympics London 2012, am Freitag, 28. September, 18 Uhr, in das Sportzentrum Blasewitz, Oehmeistraße 1. Im Anschluss an die Gratulationen tragen sich die Sportler in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Dresden ein. Alle Besucher können den Olympioniken im Anschluss Fragen stellen. Der Abend wird moderiert vom ehemaligen Gewichtheber Marc Huster.

Beilage

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 5. Oktober 2012.

Aus dem Inhalt

Stadtrat	
Ausschüsse	8–10
Ausschreibung	
Stellen	10–11
Auslegung	
Entwurf Doppelhaushalt	8
Flächennutzungsplan	
10. Berichtigung	12
Allgemeinverfügung	
Maiswurzelbohrer	13–15

Karten für Philharmonie gibt es im Kulturpalast

Nach der diesjährigen Sommerpause steht der Besucherservice der Dresdner Philharmonie seinen Kunden weiterhin an gewohnter Stelle im Kulturpalast zur Verfügung.

Karten für alle Konzerte sind erhältlich im Besucherservice der Dresdner Philharmonie, Kulturpalast am Altmarkt, Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr sowie Sonnabend von 10 bis 18 Uhr, Telefon (03 51) 4 86 68 66, E-Mail: ticket@dresdnerphilharmonie.de, www.dresdnerphilharmonie.de

Ab November bezieht der Besucherservice gemeinsam mit den Dresdner Musikfestspielen und der Stiftung Frauenkirche die neuen Räumlichkeiten in der Weißen Gasse. Dort können Karten für die Veranstaltung aller drei Institutionen erworben werden.

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

In dieser Woche schalen die Brückenbauer den elften Kappenabschnitt im Altstädter Vorland aus und bereiten die nächste Kappenbetonierung vor. Zurzeit werden die Arbeiten beim Herstellen der Kappen in zwei Schichten, Früh- und Spätschicht, ausgeführt. Weiterhin bauen die Brückenbauer die Montageflächen zurück, errichten Wartungswege und befestigen den Brückenschatten (der Bereich unterhalb der Brücke). In den Brückenhohlkästen laufen Korrosionsschutzarbeiten und die Montage der Entwässerungs- und Versorgungsleitungen. Im Neustädter Vorland setzen sich die Abdichtungsarbeiten fort. Ende dieser Woche soll auf der Altstädter Brückenrampe der Einbau der Asphaltdeckschicht erfolgen.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Der Platz über dem Tunnelportal und die angrenzenden Wege können von der Öffentlichkeit genutzt werden. Der Elbhänge wird endgültig fertig bei Abschluss der Brückenbauarbeiten, für die vorerst noch die Neustädter Baustraße gebraucht wird.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen wegen des Brückenbaus. Nur kurzzeitig kann es zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen. Der Elberadweg verläuft beidseits durch die Baustelle.

Zukunft Dresden 2025+ (3)

Dresden – Kulturstadt in Europa

Unter dem Motto „Zukunft Dresden 2025+“ findet zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) vom 17. September bis zum 19. Oktober eine Bürgerbeteiligung statt. Zu der Frage „Wie steht es heute um Dresden und in was für einer Stadt wollen die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2025 leben?“ benötigt die Stadtverwaltung Ihre Anregungen und Ideen. Machen Sie mit unter www.dresden.de/zukunftdresden2025!

Eines der vier Zukunftsthemen der Stadtentwicklung ist „Dresden – Kulturstadt in Europa“ und Gegenstand der heutigen Folge.

Dresdens Geschichte, seine Kunst und Kultur sowie die landschaftlichen Besonderheiten haben wesentlich dazu beigetragen, die Stadt über die eigenen Grenzen hinaus bekannt zu machen. Kunst und Kultur dienen aber zuerst den Bürgerinnen und Bürgern. Kultur ist dabei – im umfassenden Sinne und in ihrer ganzen Vielfalt – eine Bedingung für Lebensqualität, Identität, Bildung, Kreativität und Innovation sowie sozialen Frieden. Investitionen in Kunst und Kultur sowie kulturelle Bildung sind deshalb ein Zukunftsthema auch für die Stadtentwicklungsplanung.

Ziel ist der Erhalt und die Weiterentwicklung einer einzigartigen Kulturlandschaft. Dabei gilt es vorhandene Potenziale aufzugreifen. Bauliche Investitionen, wie die in den Umbau des Kul-



turpalastes und für einen neuen Theaterstandort auf dem Gelände des früheren Heizkraftwerkes Mitte, müssen vorangebracht werden. Darüber hinaus gilt es vor allem, die Offenheit für Neues in den zeitgenössischen Künsten zu befördern. Nicht zuletzt stellen öffentlicher und Naturraum sowie Baukultur wichtige Elemente einer Kulturlandschaft dar.

■ Spaziergänge zum Thema Kulturstadt

■ Montag, 1. Oktober: Hauptbahnhof/Karree Prager Straße – Eingangstor Innenstadt (Nummer 9)

■ Dienstag, 9. Oktober: Alter Elbarm – Refugium für Natur und Erholungssuchende (Nummer 13)

Um die Bürgerinnen und Bür-

Dresden – Kulturstadt in Europa.

Foto: Stadtplanungsamt

ger in besonderer Weise mit den Schwerpunktthemen vertraut zu machen, gibt es diese Stadtspaziergänge, die jeweils 17 Uhr beginnen. Alle Stadtspaziergänger sollten sich so schnell wie möglich unter zukunftdresden2025@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 35 41 mit Angabe der Spaziergangsnummer (stehen in Klammern) anmelden, denn die Teilnehmerzahl für jeden Spaziergang ist begrenzt.

www.dresden.de/zukunftdresden2025



St. Petri-Kirche hat neues Umfeld



Am 24. September übergab Baubürgermeister Jörn Marx (siehe Foto) das neugestaltete Umfeld an der St.

Petri-Kirche. Fachleute gestalteten auf einer insgesamt 2000 Quadratmeter großen Fläche den Großen-

hainer Platz sowie die verwilderten Flächen im Umfeld der Kirche neu. Aufgrund begrenzter Mittel und des 2013 endenden Förderzeitraums für das Stadtteilentwicklungsprojekt „Nördliche Vorstadt Dresden“ wurden aus dem Gestaltungsentwurf des Landschaftsarchitekturbüros Grohmann Schwerpunkte für eine Umsetzung festgelegt.

Das Projekt fand seinen Abschluss unter der Leitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft und des Stadtplanungsamtes. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich dabei auf etwa 420 000 Euro.

Die Kosten werden zu 75 Prozent aus den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gedeckt, 25 Prozent trägt die Landeshauptstadt Dresden.

Foto: Anja-Christin Graßme

Fotoausstellung zeigt Porträts europäischer Städte

Europas Facetten sind in Centrum Galerie Dresden bis 24. Oktober zu sehen



Europa hat viele Facetten und Gesichter – das zeigt die Fotoausstellung „My City – My View“ auf besondere Weise. Das Städtetzwerk Eurocities hatte im vergangenen Jahr anlässlich seines 25-jährigen Bestehens einen Fotowettbewerb ausgelobt. Junge Menschen aus den Mitgliedsstätten fotografierten ihre Sicht auf ihre Heimatstädte. Diese Ansichten sind vom 4. bis 24. Oktober in der

Centrum Galerie Dresden, Prager Straße 15, im Erdgeschoss, zu sehen. Die Ausstellung wird am 4. Oktober 2012, 15 Uhr, durch den Amtsleiter des Stadtplanungsamtes, Stefan Szuggat, sowie die Pressesprecherin von Eurocities, Nicola Vatthauer, eröffnet.

Die Ausstellung wird begleitet von Veranstaltungen des JugendInfoService Dresden und des Institut français Dresden:

„Für immer jung“. Wettbewerbsbeitrag von Srdjan Srdjanov aus Novi Sad (Serbien). Foto: privat

■ 9./11./12./15./17./18. Oktober, jeweils 15 bis 18 Uhr: Individuelle Beratung zu Auslandsaufenthalten
■ 8. Oktober, 17 Uhr: „Raus von zu Haus – aber wie?“ Informationen zu Auslandsaufenthalten und Freiwilligendiensten

■ 23. Oktober, 15 bis 18 Uhr: Info-Messe zu Auslandsaufenthalten und Freiwilligendiensten mit Trägern von Freiwilligendiensten aus Dresden

Weiterhin finden vom 8. bis 19. Oktober im JugendInfoService und im Institut français Workshops für Schulklassen statt. Anmeldungen sind hier erforderlich.

■ „Voulez-vous Klischee avec moi? – Wie Deutsche Frankreich sehen und umgekehrt.“

■ „Frankreichs Regionen – von den Sch'tis bis ans Mittelmeer.“, Anmeldung beim Institut français unter (03 51) 4 82 18 92

■ „Europa – das bin ich!“, Anmeldung beim JugendInfoService Dresden unter Telefon (03 51) 4 84 87 15

Deutsch-Französisches Jahr auch in Dresden

Landeshauptstadt Dresden und Institut français Dresden organisieren Veranstaltungen

Im September 2012 beginnt das deutsch-französische Jahr. Es wurde von Michael Link, Staatsminister im Auswärtigen Amt, und dem französischen Europaminister Jean Leonetti anlässlich des bevorstehenden 50-jährigen Jubiläums des Deutsch-Französischen Vertrages ins Leben gerufen. Die Landeshauptstadt Dresden und das Institut français Dresden reihen sich mit weiteren Kooperationspartnern darin ein. Gemeinsam organisieren sie in den kommenden Monaten zahlreiche Veranstaltungen, die sich mit den deutsch-französischen Beziehungen beschäftigen.

In Dresden wird das Hauptaugenmerk auf den 22. Januar 2013 gelegt – den Tag der Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Vertrages (Elysée-Vertrag) – der mit einer Festwoche in der Centrum-Galerie gefeiert wird. Auftakt am 22. Januar ist die Vernissage einer Karikaturenausstellung, die die deutsch-französischen Beziehungen der letzten 50 Jahre in den Blickpunkt und aufs Korn nimmt. Bis zum 28. Januar 2013 finden

weitere Veranstaltungen in der Centrum-Galerie statt, so Vorträge, Filmvorführungen, Konzerte und Informationsveranstaltungen.

Im Institut français wird darüber hinaus während des gesamten Zeitraums an die historische Dimension des Vertrages erinnert. Ein Ideenwettbewerb unter dem Titel „Deutschland-Frankreich: Gekreuzte Blicke“ lädt alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste dazu ein, die eigene Sicht auf die erlebten deutsch-französischen Beziehungen zu schildern oder sich mit diesen zu beschäftigen. Im Sommer 2013 werden die besten Ergebnisse vorgestellt. Im Frühjahr 2013 zeigt das französische Kulturzentrum eine Ausstellung mit Werken von Tomi Ungerer. Der überzeugte Europäer Ungerer wurde 1931 in Dresdens Partnerstadt Straßburg geboren.

Auch die Städtepartnerschaft Dresden – Straßburg trägt weiterhin zu einer aktiven deutsch-französischen Beziehung bei. So werden auch im deutsch-französischen Jahr Straßburger und Dresd-

ner Schüler im Austausch stehen, Künstler beider Städte können sich um ein Stipendium für einen Aufenthalt in der Partnerstadt bewerben oder junge Musiker zur Fête de la Musique in die Partnerstadt reisen.

Das deutsch-französische Jahr symbolisiert, dass die Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Vertrages am 22. Januar 1963 nur ein Meilenstein in der Annäherung der beiden europäischen Staaten in der Nachkriegszeit war. So gilt die Rede de Gaulles an die deutsche Jugend im September 1962 als Symbol für die persönliche Annäherung zwischen de Gaulle und Adenauer. Erstes konkretes Resultat des offiziell benannten „deutsch-französischen Freundschaftsvertrages“ von Januar 1962, der die Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen wie Außen-, Sicherheits-, Jugend- oder Kulturpolitik stärken sollte, war die Gründung des Deutsch-Französischen Jugendwerks im Juli 1963.

www.dresden.de/elysee



*Lebe Reserven
und Lebe Less.*

Dresden gilt als international und weltoffen. Doch müssen auch wir uns die Frage stellen: Gibt es in unserer Stadt nicht auch noch Berührungsängste und Vorurteile? Ein Zusammenleben von Menschen – egal welcher Hautfarbe und Religion – ist nie einfach. Jeder ist durch sein soziales Umfeld und seinen Kulturkreis geprägt. Die Interkulturellen Tage, die noch bis zum 7. Oktober in Dresden stattfinden, wollen diesen Ängsten und Vorurteilen entgegenreten. Das Angebot der Veranstaltungen ist genauso bunt, wie die Menschen, die es organisieren, initiieren und durchführen. Gehen Sie doch mal zu einer Lesung, Musik-, Film- oder Theaterveranstaltung! Dann sehen Sie, mit welchem Engagement die Künstlerinnen und Künstler ihre Auftritte planen und durchführen.

Genießen Sie in den folgenden Tagen die Kunst verschiedener Kontinente, lernen Sie fremde Kulturen kennen! Kultur im weitesten Sinne ist ein wunderbares Medium der Verständigung – ohne Berührungsängste und Vorurteile. Das ist wahre Internationalität und Weltoffenheit.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

am 28. September

Elise Jahn, Cotta
Valerie Mamut, Cotta
Ilse Grabner, Leuben
Rudolf Mickel, Plauen

am 29. September

Ellentraud Altmann, Altstadt
Hedwig Einert, Altstadt
Annemarie Walther, Altstadt
Hans Lorenz, Blasewitz

am 30. September

Waltraut Hieke, Klotzsche
Marianne Götze, Leuben
Helene Ketzer, Neustadt
Joachim Stolle, Plauen

am 1. Oktober

Ruth Jurczyk, Altstadt
Eva Pönisch, Blasewitz
Karoline Röpke, Cotta
Gerhard Meißner, Marsdorf
Herta Henke, Pappritz
Anneliese Haufe, Prohlis

am 2. Oktober

Kurt Czirr, Pieschen
Marianne Prießner, Prohlis

am 4. Oktober

Ursula Streubel, Altstadt

am 5. Oktober

Ingeburg Schubert, Altstadt
Anneliese Müller, Loschwitz

zum 65. Hochzeitstag

am 28. September

Lotar und Helga Heidenreich, Blasewitz

am 4. Oktober

Max und Ursula Seurig, Pieschen

zur Diamantenen Hochzeit

am 4. Oktober

Gerhard und Gerlinde Boden, Blasewitz
Günther und Eva Höppner, Cotta

Keine Wochenmärkte am Tag der Einheit

Am Mittwoch, 3. Oktober, finden aufgrund des Feiertages keine Wochenmärkte statt. Der Markt am Münchner Platz wird vorverlegt und öffnet bereits am Dienstag, 2. Oktober, 8 bis 13 Uhr. Der Wochenmarkt Jacob-Winter-Platz fällt hingegen aus. Hier ist am Freitag, 5. Oktober, der nächste reguläre Markttag. Von 9 bis 18 Uhr haben die Bürgerinnen und Bürger dann wieder Gelegenheit, den Markt zu besuchen.

www.dresden.de/maerkte

Kein Bock auf Schule

Hilfe für Schulverweigerer und deren Eltern



Eltern wünschen sich für ihre Kinder möglichst den optimalen und einen gesellschaftlich anerkannten Bildungsweg. Der frühzeitig einsetzende Leistungsdruck und die Entscheidungsverantwortung für den weiteren Bildungsweg wirken sich teilweise negativ aus. Aus Angst vor der Schule kann eine Schulphobie werden, die vielleicht im Schulschwänzen endet. Deshalb fehlen immer wieder vereinzelt Schülerinnen und Schüler unentschuldig und benötigen Hilfe.

Um dem entgegenzutreten, gibt es mehr als 40 Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozial- und Jugendverbandsarbeit in Dresden. Darüber hinaus existieren vielfältige Angebote in den 49 evangelisch-lutherischen und 13 katholischen Kirchgemeinden und eine Vielzahl davon in den Jugendsektionen der Dresdner Sportvereine sowie zahlreiche soziokulturelle Einrichtungen. Sie leisten auch einen wichtigen Beitrag dazu, Gefährdungen und

Risiken zu erkennen, ihnen vorzubeugen und mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien geeignete Lösungsstrategien zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler werden dort beraten, unterstützt und begleitet. Wichtige soziale Kompetenzen werden vermittelt und auch Elternkompetenz gestärkt.

Bereits seit Ende der neunziger Jahre wird Schulsozialarbeit an Dresdner Schulen durch das Jugendamt gefördert. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 stehen Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter an 20 Dresdner Schulen Kindern und Jugendlichen als Ansprechpartner und Vertrauensperson zur Seite. Gerade für die Eltern und das nähere Umfeld sind Erziehungsberatungsstellen wichtige Anlaufstellen. In Dresden gibt es fünf Erziehungsberatungsstellen beim Jugendamt und weitere fünf Stellen in freier Trägerschaft. Allein in den fünf städtischen Beratungsstellen ha-

Die 2. Chance. Claudia Bühring vom Jugendamt, Stefanie Gilbricht vom Schulverwaltungsamt, Psychologin Renate Schubert und Projektkoordinator Jost Otto (von links) arbeiten Hand in Hand beim Projekt „Schulverweigerung – Die 2. Chance“

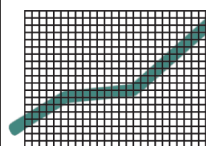
Foto: Anja-Christin Graßme

ben im vergangenen Jahr mehr als 1500 Kinder, Jugendliche und Familien die Beratung gesucht und mehr als 10 000 Konsultationstermine wahrgenommen. Das Thema Schule hat dabei viel Raum eingenommen: Leistungs- und Verhaltensprobleme, Entwicklungsbeeinträchtigungen, die Entscheidung über den Bildungsweg und Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS, ADS) standen im Mittelpunkt. Die Schulpsychologischen Beratungsstellen suchen mit Einverständnis der Eltern Kontakt zu den Lehrern und Horterziehern, um einen Einblick über das Klassengefüge, die Beziehungen zwischen den Schülern und der Lernatmosphäre im Schulalltag zu bekommen.

Die beiden Koordinierungsstellen „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ in Dresden werden vom ESF-Bundesprogramm „Initiative JUGEND STÄRKEN“ und der Landeshauptstadt Dresden seit 2009 (bis vorerst 2013) gefördert. Die Teams im Dresdner Osten und Westen koordinieren die Unterstützungsangebote für die schulische und soziale Integration von Schülern. Mit dem sächsischen Modellprojekt „Chancengerechte Bildung“ ist es seit März 2012 möglich, dass am Förderzentrum „A.S. Makarenko“ und an der „Dinglingerschule“, Schule zur Lernförderung, zwei Sozialarbeiterinnen und -arbeiter zusätzlich tätig sein können.

Das Verfahren zum Umgang mit Schulpflichtverletzungen regelt die gemeinsame Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport, des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Zurückdrängung von Schulpflichtverletzungen und Schulverweigerung (VwV Schulverweigerer). Diese räumt den Schulen einen vielfältigen Ermessensspielraum im Umgang mit Schulpflichtverletzern ein. Erst in letzter Konsequenz wird ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet, 2012 waren es 418 Bußgeldbescheide.

GFS Steuerfachschule in Dresden GmbH



Am 6.10.2012 beginnen Vorbereitungskurse auf die:

- Steuerberaterprüfung 2013
- Bilanzbuchhalterprüfung 2014
- Steuerfachwirtprüfung 2013

Tel.: (0351) 490 71 90
Fax: (0351) 490 71 91
www.gfs-dresden.de
info@gfs-dresden.de

Lindenastraße 11
01069 Dresden – 3 Minuten
Fußweg vom Hauptbahnhof

John-Cage-Spezial beim Festival TonLagen

Dresdner Festival der zeitgenössischen Musik findet Anfang Oktober statt



HELLERAU
HELLERAU – EUROPÄISCHES ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN
HELLERAU – EUROPEAN CENTER FOR THE ARTS DRESDEN

TONLAGEN
DRESDNER FESTIVAL DER ZEITGENÖSSISCHEN MUSIK
01.-13.10.2012
MIT EINEM JOHN-CAGE-SPEZIAL
www.hellerau.org

Dieses Event steht ganz im Sinne von John Cage. Was haben Frank Zappa, Aphex Twins, John Lennon, Brian Eno, Steve Reich, Anthony Braxton, Sonic Youth und Stereolab gemeinsam? Sie alle berufen sich auf John Cage als eine ihrer wichtigsten Inspirationsquellen. Der amerikanische Komponist, Denker, Philosoph und bildende Künstler hat wie kaum ein anderer im 20. Jahrhundert Türen auf- und neue Denksätze in allen Bereichen der Kunst angestoßen. In seinem wohl berühmtesten Werk 4:33' thematisierte er die Stille, er experimentierte mit Geräuschen und bezog sie als Element, das konventionellen Tönen ebenbürtig ist, in seine Musik mit ein. Am 5. September 2012 wäre John Cage 100 Jahre alt geworden.

TonLagen hat Musiker, Performer, Sänger, Tänzer und Schauspieler eingeladen, Cages runden Geburtstag in allen Räumen des Festspielhauses zu feiern. Jan Vogler, Markus Boysen, Olaf Bär, Rolf Hind, Pi-Hsien Chen und viele andere erweisen dem großen Unangepassten ihre Reverenz. Bereits zum Festivalsauftritt am 1. Oktober präsentieren die Schüler dreier Gymnasien ihre Lesarten der grenzüberschreitenden Radikalität John Cages.

Das Amt für Kultur und Denkmalpflege der Landeshauptstadt Dresden ist ein Förderer und Partner dieses Festivals.

www.hellerau.org



Kammerkonzert im Marcolini-Palais

„Der Hang zum Weiblichen“ ist Thema des Kammerkonzertes am Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr, im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41. Das Dresdner Blockflötenconsort spielt unter anderem Werke von Bodin de Boismortier, Guzinger und Vivaldi.

Karten gibt es ab 18.30 Uhr an der Abendkasse. Eine telefonische Reservierung unter (03 51) 4 80 31 70 ist möglich.

„... und über uns leuchten die Sterne“

Am Sonnabend, 29. September, findet 15 Uhr die tlg. schauspiel-Premiere „... und über uns leuchten die Sterne“ statt.

Es ist Schlafenszeit. Der Tag war aufregend und das Einschlafen fällt schwer. Die Lichter von draußen flitzen durch das Zimmer und malen Schatten an die Wände. Ist das dort ein Monster oder eine wilde Blume? Schnell die Augen fest zusammen pressen und nach Mama rufen. Sie kommt, singt ein Schlaflied und es wird ganz warm. Diese Stückentwicklung für die Allerkleinsten thematisiert in einem Episodenreigen aus Rhythmen, Melodien und Spiel den Moment des Hinübergleitens vom Wachsein in den Schlaf. Die im engen Austausch mit dem Akademischen Kesseljow-Jugendtheater sowohl in Dresden als auch in Saratow entstandene Inszenierung feiert ihre Dresden-Premiere im Rahmen eines deutsch-russischen Begegnungswochenendes. Hier bietet sich die einmalige Gelegenheit, Schauspieler aus beiden Ländern in verschiedenen Konstellationen auf der Bühne zu erleben.

Am Sonnabend, 29. September, findet das Stück um 15 Uhr mit deutschen Schauspielern statt und um 16.30 Uhr mit russischen Schauspielern. Eine gemischte Variante ist am Sonntag, 30. September, jeweils um 11 bzw. 16 Uhr zu erleben. Das Stück ist für Kinder ab zwei Jahre geeignet. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.tlg-dresden.de.

Vom 1. bis zum 13. Oktober heißt das Festival TonLagen alle Liebhaberinnen und Liebhaber der

zeitgenössischen Musik im Europäischen Zentrum der Künste Dresden herzlich willkommen.

Carl Maria von Weber wäre begeistert gewesen

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum erhielt am 20. September sieben Biedermeier Stühle aus der Restaurierung zurück. Wie Holzrestaurator Holger Meyer-Doberenz erläuterte, entstehen gerade bei der Aufbereitung alter Möbel oft aus Unkenntnis irreparable Schäden. So war es ihm bei zwei Stühlen möglich, den historischen Lack wieder aufzufrischen. Bei den restlichen fünf Stühlen hatte es im Laufe der Jahrzehnte bereits verschiedene Aufarbeitungen gegeben. Der Lionsclub Dresden-Carus stellte für Restaurierung die finanziellen Mittel bereit. Die Polsterung und der Bezug der Stühle erfolgten durch das sächsische Traditionsunternehmen Schwarzmeier in Arnsdorf.

Foto: Franz Zadniecek



KinderTanzKurs

4 Jahre ab 1. Oktober 2012
immer montags 16.15–17 Uhr
Tanzschule Nebl, Schäferstr. 4,
01067 Dresden, 0351/4942296
www.ts-nebl.de

Gesprächsrunde zum Tag der Endometriose

Am Freitag, 28. September, 16 Uhr, lädt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, in Zusammenarbeit mit dem FrauenBildungsHaus Dresden e. V. und dem Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e. V. herzlich zu einer Gesprächsrunde anlässlich des Tages der Endometriose ein. Die Gesprächsrunde findet im FrauenBildungsHaus Dresden e. V., Oskarstraße 1, statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos stehen unter www.endometriose-vereinigung.de.

Makarenkoschule erhält eine neue Außenanlage

Am 25. September übergab das Stadtplanungsamt die Freianlage an der Makarenkoschule auf der Leisniger Straße 74–76. Die Schule erhielt damit eine anspruchsvolle Außenanlage mit Sportfläche. Auf dieser Außenfläche befinden sich neben dem Sportplatz ein Pausenhof, ein „grünes“ Klassenzimmer und Stellflächen für Fahrräder und PKW. Die Pausen können die Kinder und Jugendlichen an der Tischtennisplatte oder auf Sitzgruppen und unterschiedlichen Sitzelementen verbringen.

Insgesamt haben der Bau und die Planung 670 000 Euro gekostet. Diese wurden zu 100 Prozent aus Mitteln der Städtebauförderung finanziert.

Neuer Freizeitpark in der Friedrichstadt

Im Sanierungsgebiet Friedrichstadt entsteht zwischen Löbtauer, Schweriner und Roßthaler Straße bis zum Frühjahr 2013 ein Kinder- und Jugendfreizeitpark. Auf einer Fläche von etwa 4500 Quadratmetern werden große Grünflächen mit Wegeverbindungen, Bereiche für aktives Spiel und eine Spielwiese gestaltet. Für die bauliche Gestaltung der Anlage sind 575 000 Euro im Rahmen der Städtebauförderung veranschlagt, je ein Drittel davon kommen von Bund, Land und Stadt.

Gemeinsam Dresdens Verkehrsentwicklung planen (4)

Wie hat sich Dresdens Stadtverkehr in den letzten zehn Jahren entwickelt?

Analyse Teil 1: Deutliche Veränderungsprozesse in der Mobilität der Dresdnerinnen und Dresdner



Seit fast drei Jahren arbeitet die Landeshauptstadt Dresden an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2025plus). Einzelne Etappen diskutierten die Beteiligten mit der Öffentlichkeit in verschiedenen Veranstaltungen. Diese Amtsblattserie dokumentiert den erreichten Zwischenstand. Einzelne Folgen erläutern den bisherigen Planungs- und Diskussionsprozess, stellen die wesentlichen Ergebnisse vor und ziehen Vergleiche zu den Planungen in anderen Städten. Zudem gibt es einen Ausblick auf die weitere Arbeit.

Zu Beginn der Arbeiten zum Verkehrsentwicklungsplan 2025plus stand eine umfangreiche Analyse der bisherigen Verkehrsentwicklung. Dazu wurden zahlreiche Unterlagen, Dokumente sowie statistische Daten zu Mobilität und Verkehr ausgewertet. Die Daten der letzten Jahre belegen, dass in Dresden maßgebende mobilitätsrelevante Faktoren gestiegen sind, wie Einwohnerzahl und Einkaufsflächen sowie

eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung erfolgte. Der Altersdurchschnitt der Bevölkerung hat sich erhöht – die Pkw-Motorisierung stagniert (siehe Grafik 1).

In den vergangenen zehn Jahren sind deutliche Veränderungsprozesse in der Mobilität der Einwohner zu verzeichnen; stabile ÖPNV-Anteile, deutlich höhere Radverkehrsanteile

Grafik 1. Pkw-Motorisierungsentwicklung in Dresden. Quelle: Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden

le, leichte Rückgänge im Fußverkehr und deutliche Abnahme des Pkw-Verkehrs, sowohl Fahrten als auch Fahrtlänge (siehe Grafik 2).

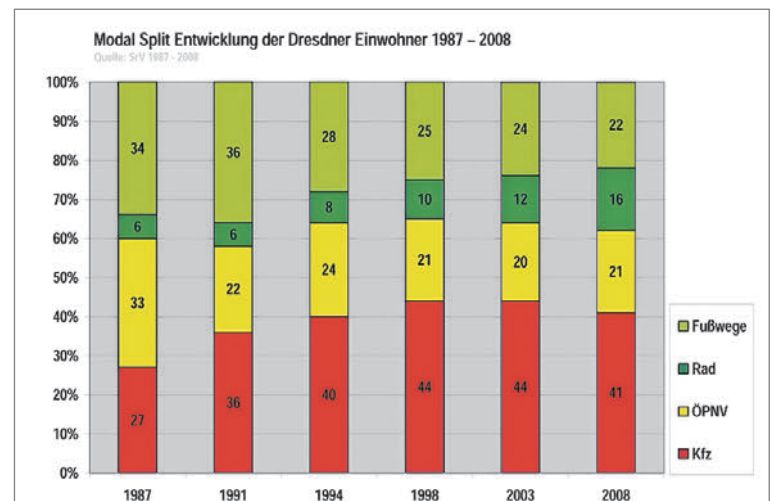
Die mobilitätserhöhenden Faktoren führten nicht zu mehr Kfz-Verkehr in Dresden. Auch der Lkw-Verkehr ist weniger geworden. Das Straßennetz wurde kontinuierlich verbessert. Hinsichtlich der Verkehrssicherheit gibt es Defizite, besonders beim Rad- und Fußgängerverkehr. Die Analyse zeigt auf, dass Dresden eine wachsende Stadt mit einem stabilen Umland in einer schrumpfenden Region ist.

Der komplette Analysebericht zum VEP 2025plus sowie seine Kurzfassung stehen im Internet.

www.dresden.de/vep



Grafik 2. Entwicklung der Verkehrsmittelnutzung (Modal Split) der Dresdner Einwohner. Quelle: Planerkonsortium IVV Aachen/IVAS Dresden



MÖBIUS BUS

Gewerbepark | Breitscheidstr. 43 F | 01156 Dresden

Von klein bis groß, für Transfer und mehr...

Fon: 0351-4841690 | info@moebius-bus.de

Fax: 0351-4841692 | www.moebius-bus.de

Vermietung | Logistik | Reisen | Events



Parks und Grünanlagen in Dresden (6)

Der Fichtepark



Fichteturm im Fichtepark.

Foto: Roland Fröhlich

nachgewiesene Autorenschaft Carl Hampels, eines bedeutenden Garten- und Landschaftsarchitekten der Jahrhundertwende, gewinnt der Fichtepark zusätzlichen Wert.

Die 2,5 Hektar große Anlage wurde 1890 als „Westendpark“ angelegt. Das Grundstück stellten die Gebrüder Bienert dafür unentgeltlich zur Verfügung. Ebenso wie andere historische Parkanlagen machte der Fichtepark mehrere Entwicklungsphasen durch. In Teilen der Anlage kam es zu erheblichen Eingriffen, die entsprechend des Originalzustandes beseitigt werden mussten.

Als größter Eingriff galt die Schaffung des freien Rundplatzes vor dem Fichteturm im Jahre 1939 bis 1941, der nach nationalsozialistischer Philosophie errichtet wurde. Im Park wurden damit wichtige Raumstrukturen zerstört. Grundlage für die Restauration stellt die denkmalpflegerische Zielstellung dar, die im Auftrag des Grünflächenamtes erarbeitet wurde. Dafür erteilte das Regierungspräsidium Dresden 1994 die denkmalschutzrechtliche Genehmigung und reichte im gleichen Jahr Denkmalpflegefördermittel aus. Die Restaurierungsarbeiten dauerten von 1993 bis 1996.

2001 erhielt die Stadt Dresden im Rahmen des Bundeswettbewerbes Entente Florale bei ihrer ersten Teilnahme eine Goldmedaille. Bestandteil der damals bewerteten Anlagen war auch der Fichtepark.

Dresden ist eine grüne Stadt. Verborgene kleine Grünanlagen, kleine Parks, grüne Vorhöfe, Privatgärten aber auch namhafte Parks und Gärten zeugen davon. In einer Amtsblatt-Serie möchten wir Ihnen einige davon vorstellen. Im sechsten Teil steht der Fichtepark mit einem kurzen Abriss im Mittelpunkt.

Der Fichtepark, begrenzt durch die Bernhardtsstraße, Großmannstraße und dem Westendring, ist ein lebendiges Zeugnis gartenar-

chitektonischer Gestaltung der Jahrhundertwende. Er ist als Teil der städtebaulichen Einheit des bewusst geplanten Wohnstandortes „Hohen-Plauen“ zu verstehen. Deshalb ist dieses Ensemble in seiner Gesamtstruktur mit seiner Park- bzw. Schmuckanlage, der umlaufenden Straßenbaumpflanzung, der offenen Villen- bzw. Einfamilienhausbebauung und dem Spielplatz bedeutsam und nach denkmalpflegerischen Prämissen zu behandeln. Durch die

Sandsteinvase kehrt auf Hauptstraße zurück



Am 21. September kehrte die im Februar 2012 von unbekannten Tätern beschädigte Sandsteinvase an ihren angestammten Platz auf der Hauptstraße zurück. Die Täter stießen die etwa 1,50 Meter hohe historische Sandsteinvase damals von ihrem Postament und beschädigten sie dabei erheblich. Das auf der Vase befindliche Schmuckelement mit Blüten wurde abgebrochen und gestohlen. Der Dresdner Steinmetzbetrieb Sven Schubert reparierte die Vase. Der aufwän-

Vase. Gemeinsam stellen Steinbildhauer Sven Schubert und Ralf Knie (von links) die von ihnen reparierte Sandsteinvase wieder an ihren Platz. Foto: Anja-Christin Graßme

dig gestaltete Blumenschmuck wurde durch einen Bildhauer neu geschaffen. „Für die Beseitigung dieses Vandalismusschadens musste das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Mittel in Höhe von 8500 Euro aufwenden“, verdeutlicht Detlef Thiel, Amtsleiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, das Ausmaß der Beschädigung und die damit verbundenen finanziellen Aufwendungen für die Reparatur.

Die Vase mit der Bezeichnung „Große Vase mit Muschelmasken und Henkeln“ ist eine Kopie der Originalvase aus dem Dresdner Zwinger und wurde im Zuge der Neugestaltung der Hauptstraße in den 1980er Jahren aufgestellt.

Abfallgebühren für 2013 bis 2015 neu kalkuliert

Die Landeshauptstadt Dresden konnte die Abfallgebühren durch gutes Wirtschaften und Neuausschreibungen der abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen zehn Jahre stabil halten. Um die Palette der Leistungsangebote für die Bürger weiter aufrechtzuerhalten, wurden die Abfallgebühren für den Zeitraum 2013 bis 2015 neu und kostendeckend kalkuliert. Entsprechend des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes ist die Änderung der Abfallwirtschaftsgebührensatzung vor Ablauf dieses Jahres zu beschließen. Die Vorlage wird daher noch in diesem Herbst in den Stadtrat eingebracht. Die Verwaltung schlägt eine moderate Erhöhung in jeder Leistungsart vor (siehe Anlage). So würde sich für einen 80-Liter Restabfallbehälter bei einer 14-tägigen Entleerung die Gebühr von 138,36 Euro auf 150,78 Euro im Jahr bzw. 1,04 Euro im Monat erhöhen. Im vergangenen Jahr mussten die 80-Liter Behälter aber weitaus weniger, im Durchschnitt nur zehn Mal geleert werden. Bei konsequenter Abfalltrennung fällt somit die Erhöhung geringer aus.

Grund für den notwendigen Schritt der Gebührenerhöhung sind gestiegene Kosten, wie die Mehrwertsteuererhöhung seit 2007 von 16 auf 19 Prozent sowie wachsende Ausgaben für Energie, Kraftstoffe und Personal. Die derzeitigen Gebühreneinnahmen decken nicht mehr die Ausgaben der Abfallwirtschaft. „Bislang halfen uns die Gebührenmehreinnahmen aus den Vorjahren. Aus dem sogenannten Sonderposten Gebührenaussgleich wurden 2011 2,3 Millionen Euro entnommen und in diesem Jahr werden es voraussichtlich 2,1 Millionen Euro sein. Für 2013 stehen jedoch nicht mehr genügend Rücklagen zur Verfügung“, erklärt Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

ZAHL DER WOCHE

Insgesamt 402 520 Besucherinnen und Besucher kamen dieses Jahr in die Dresdner Freibäder. Das sind rund 65 400 mehr als 2011. Knapp 259 880 nutzten die reinen Freibäder. Das Georg-Arnhold-Bad besuchten 142 640. Die beliebtesten Freibäder waren auch 2012 wieder das Stauseebad Cossebaude, das Naturbad Mockritz sowie das Freibad Wostra.



Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

Jugendhilfeausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet statt am Donnerstag, 4. Oktober 2012, 18 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße). Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Kontrolle der Niederschrift vom 19. Juli 2012
- 2 Informationen/Fragestunde
- 3 Fachthema: Ergebnisse der Untersuchungen 4-Jähriger des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes
- 4 Haushaltssatzung 2013/2014
- 5 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen
- 6 Aufhebung des Beschlusses V0764/10 (Aufnahme der Kindertageseinrichtung Otto-Harzer-Straße in 01156 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen Dresden)
- 7 Dresdner Programm in Ergänzung zum Aktionsprogramm Kindertagespflege des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 8 Elternbeteiligung an Kita-Entwicklung sichern - Vielfalt pädagogischer Konzepte gewährleisten
- 9 Berichte aus den Unterausschüssen



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser



ÖFFENTLICHE
BEKANNTMACHUNG

Auslegung Entwurf Doppelhaushalt 2013/2014

Gemäß § 76 Abs. 1 Satz 3 und 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 18. März 2003, letzte Änderung vom 27. Januar 2012, legt die Landeshauptstadt Dresden den Entwurf der Haushaltssatzung für den Doppelhaushalt 2013/2014 vom **1. bis 10. Oktober 2012** öffentlich aus.

Er kann im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 4. Etage, Zimmer 051 wie folgt eingesehen werden:

- 1. Oktober von 8 bis 16 Uhr
- 2. Oktober von 8 bis 18 Uhr
- 4. Oktober von 8 bis 18 Uhr
- 5. Oktober von 8 bis 14 Uhr

- 8. Oktober von 8 bis 16 Uhr
 - 9. Oktober von 8 bis 18 Uhr
 - 10. Oktober von 8 bis 16 Uhr
- Der Haushaltsplanentwurf für 2013/2014 steht zusätzlich im Internet unter www.dresden.de/haushaltsentwurf bereit und kann dort bis einschließlich 19. Oktober 2012 eingesehen werden. Einwendungen gegen den Haushaltsentwurf 2013/2014 sind bis 19. Oktober 2012 möglich.

Hinweis:

Während jedermann den Satzungsentwurf einsehen kann, steht das Recht auf Einwendungen nur den

Einwohnern der Landeshauptstadt (§10 Abs. 1 SächsGemO) und den Abgabepflichtigen (§10 Abs. 3 SächsGemO) zu.

Die Einwendungen sind schriftlich an die Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Postfach 120020 in 01001 Dresden oder per E-Mail www.stadtkaemmerei@dresden.de zu richten. Es ist zwingend erforderlich, dass bei Einwendungen Name und Anschrift anzugeben sind.

Der Entwurf zum Doppelhaushalt 2013/2014 wird in der Stadtratsitzung am 27. September 2012 eingebracht.

Bekanntmachung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Die 139. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge (öffentlich) findet statt am Mittwoch, 10. Oktober, 14 Uhr, im Verkehrsverbund Oberelbe, Beratungsraum III. Obergeschoss, Leipziger Straße 120 (Elbcenter 2).

Tagesordnung

1. Eröffnung/Begrüßung, Fest-

- stellung der Beschlussfähigkeit
2. Informationen zu Projekten
- 2.1 MORO-Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge: Sachstandsinformation zum erreichten Arbeitsstand
- 2.2 MORO-Projekt KLIMAFIT - Phase II: Sachstandsinformation zum Arbeitsschwerpunkt Schutz des Oberbodens vor Wassererosion
3. Stellungnahmen zu raum-

bedeutsamen Planungen und Maßnahmen, Beratung und Beschlussfassung

4. Neufassung der Satzung, Vorberatung zur Weiterleitung an die Verbandsversammlung
5. Bekanntgaben/Anfragen/Sonstiges

Geisler

Verbandsvorsitzender

Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung findet statt am Donnerstag, 4. Oktober 2012, 16 Uhr, im Haus An der Kreuzkirche 6, 4. Etage, Raum 412, An der Kreuzkirche 6.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- 1 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben
 - 1.1 Vergabenummer: 2012-56-00036
- Sicherungsdienstleistungen für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt (KHDF) und das Krankenhaus Dresden-Neustadt (KHND), Städtische Kliniken
- Los: 1, 2

- 1.2 Vergabenummer: 2012-56-00040

Vollversorgungsvertrag zur medizintechnischen Bewirtschaftung der kardiologischen Bildgebung im Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

- 2 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

- 2.1 Vergabenummer: 2012-654-00030

Umbau und Sanierung Hans-Erlwein-Gymnasium Eibenstocker Str. 30, 01277 Dresden Rohbauarbeiten

- 2.2 Vergabenummer: 2012-655-00011

Fortsetzung Sanierungsprozess Neues Rathaus Dresden, BA 1 und 2a

Los 1.13/1 Holzfenster Ostflügel/Südflügel 1

5 Förderung von Großveranstaltungen

6 Verlängerung des Konzessionsvertrages „Stadtfest Dresden“ bis zum Jahr 2016



90 Jahre
Familientradition

ELISABETH-APOTHEKE

Unser Service für Ihre Gesundheit



Über die apothekenüblichen Leistungen hinaus bieten wir Ihnen:

- Blutdruck-, Blutzucker- und Lipidprofil-Bestimmungen
- Anpassen von Kompressionsstrümpfen · Innovatives CRS-System
- individuelle Rezeptur · Kosmetikberatung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen
- Treuepunkte sammeln beim Einkauf
- Lieferservice (gem. gesetzl. Bestimmungen)

Elisabeth-Apotheke | Leipziger Straße 218 | 01139 Dresden
Telefon 0351 8481880 | www.elisabeth-apotheke-dresden.de

Beschlüsse des Wirtschaftsausschusses

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung hat in seiner Sitzung am 13. September 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Vergabenummer: 2012-52 Verw-00008

Unterhalts-, Zwischen- und Grundreinigung im Georg-Arnold-Bad des Eigenbetriebes Sportstätten- und Bäderbetrieb der Landeshauptstadt Dresden

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
RWS Gebäudeservice GmbH, Fritz-Reuter-Straße 32 c, 01097 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-5540-00019

Kinderbeförderung von Kindertageseinrichtung Hauptstr. 26a in Kindertageseinrichtung Weinbergstr. 2 in 01129 Dresden

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Regionalverkehr Dresden GmbH, Ammonstraße 25, 01067 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-4012-00035

Unterhalts- und Grundreinigung – Marie-Curie-Gymnasium Leutewitzer Ring 141, 01169 Dresden

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Kluge-Clean-Gartenlandschaftsbau GmbH, Stuttgarter Straße 25, 01189 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-4012-00038

Unterhalts- und Grundreinigung Sportschulzentrum Dresden, Messering 2a, 01067 Dresden

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Kluge Clean-Gartenlandschaftsbau GmbH, Stuttgarter Straße 25, 01189 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-1042-00017 Eigenverantwortlicher territorialer Winterdienst (mit Kleintransportern) für das Straßen- und Tiefbauamt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden (Los 1 – Los 4)

1. Den Zuschlag für die Lose 1 und 4 erhält die Firma
NERU GmbH Co. KG, Gartenstraße 38, 01445 Radebeul
entsprechend Vergabeantrag.
2. Den Zuschlag für die Lose 2 und 3 erhält die Firma
Stadtreinigung Dresden GmbH, Pfothenhauerstraße 46, 01307 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-1042-00018 Eigenverantwortlicher territorialer Winterdienst (mit LKW) für das Straßen- und Tiefbauamt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden

Los 2 – Los 5
1. Den Zuschlag für die Lose 2, 3, 5 erhält die Firma
NERU GmbH & Co. KG, Gartenstraße 38, 01445 Radebeul
entsprechend Vergabeantrag.

2. Den Zuschlag für das Los 4 erhält die Firma
Dienstleistungsunternehmen Ronny Schumann, Dresdner Straße 357, 01705 Freital
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-1042-00019 Eigenverantwortlicher Winterdienst auf Geh-, Rad- und Überwegen, Verkehrsinseln, Bushaltestellen sowie Winterdienstersatzvornahmen für das Straßen- und Tiefbauamt im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden (3 Lose)

1. Den Zuschlag für das Los 1 erhält die Firma
Stadtreinigung Dresden GmbH, Pfothenhauerstraße 46, 01307 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

2. Den Zuschlag für die Lose 2 und 3 erhält die Firma
HSD GmbH Haus- und Landesspezialdienste Dresden, An der Eisenbahn 7, 01099 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-1042-00024

Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Bürostühlen (Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung) für die Landeshauptstadt Dresden

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Ohning + Co. GmbH, Hofmühlenstraße 18, 01187 Dresden
entsprechend Vergabeantrag.

■ Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

Vergabenummer: 2012-653-00009 Ersatzneubau Betriebsstandort Blüherstraße 14 (Betriebshof der Zentralen Technischen Dienste) Rohbau (erweitert)

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die
HFS Hoch- und Tiefbau GmbH, Spredorfer Straße 169, 02730 Ebersbach

► Seite 10

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Ableben unserer ehemaligen Kollegin,

Frau Karin Schletter
geboren am 1. September 1946
gestorben am 15. September 2012

Frau Schletter war langjährige Mitarbeiterin in der Stadtbeleuchtung und bis zu ihrem Ausscheiden im Jahr 2006 im SG Haushalt- und Rechnungswesen des Straßen- und Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Dresden tätig.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Besichtigung immer sonntags von 13 - 16 Uhr!

**Dr.-Benno-Scholze-Str. 18
01796 Pirna**

**Alle Infos unter:
0800 / 66 47 025
www.loftsamschlosspark.de**



Ihr neues Zuhause!

- Komplettumbau und Sanierung eines Einzeldenkmals
- 15 moderne und großzügige Wohnungen
- 3 bis 4 Zimmer Wohnungen von ca. 130 bis 190 m²
- alle Wohnungen mit Wintergarten
- hochwertige Fenster mit Wärmeschutzverglasung
- Tiefgaragenplatz und Stellplatz für jede Whg
- Aufzüge von der Tiefgarage bis zum 2. OG
- Fußbodenheizung in allen Räumen
- Bäder mit Wanne und Dusche z.T. mit Fenster
- alle Wohnungen mit Gäste WC
- Kaminanschlussmöglichkeit in allen Whg
- EG-Wohnungen mit Gartenanteil und Terrasse



Ausschuss für Allgemeine Verwaltung tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit findet statt am Montag, 1. Oktober 2012, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Der 1. Dresdner Bildungsbericht 2012. Eine Bestandsaufnahme zum Lebenslangen Lernen in der Landeshauptstadt Dresden.



Kraftloserklärung von Dienstsiegeln

Wegen Einbruchdiebstahl, sind nachfolgend aufgeführte Dienstsiegel in Erstaufbereitung für ungültig zu erklären.

Die Dienstsiegel tragen das Landeswappen mit dem Schriftzug „FREISTAAT SACHSEN“ im oberen Halbbogen.

- Anzahl: 1
- Siegelumschrift im unteren Halbbogen: 10. Grundschule Dresden
- Durchmesser: 20 Millimeter
- Anzahl: 1
- Siegelumschrift im unteren Halbbogen: 10. Grundschule Dresden
- Durchmesser: 35 Millimeter.

◀ Seite 9

entsprechend Vergabeantrag.
Vergabenummer: 2012-GB221-00030

**Aktionsprogramm Brandschutz
Dresdner Schulen – Mittelschule
Pieschen Robert-Matzke-Str. 14,
01127 Dresden**

Los 04 Stahlbau (Treppe)
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma
Metallbau Göbel GmbH, OT Reinhardtsgrimma, Grimmsche Hauptstraße 13, 01768 Glashütte
entsprechend Vergabeantrag.
Vergabenummer: 2012-56-00014

Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt

Umbau Sanierung Haus R

Los 07 – Metallbau – Alu-Glas-Türen

Den Zuschlag für die o. g. Leistung erhält die Firma
Maschinen- und Metallbau Porstmann GmbH Co. KG, OT Schellenberg, Am Mühlgraben 2, 09573 Leubsdorf
entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-655-00069
Neubau (Ganztagsbetreuung) Jacob-Winter-Platz 2/2a, 01239 Dresden
Los 02 Rohbauarbeiten – Erdarbeiten, Erschließung, Maurer, Beton

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Dipl.-Ing. H. Bendl

Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz, Kreuzstraße 3 a, 01851 Sebnitz

entsprechend Vergabeantrag.

Vergabenummer: 2012-655-00075
**Sanierung Kindertageseinrichtung
Limbacher Weg 28, 01169 Dresden**

Garten- und Landschaftsbau
Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Wilhelm Faber & Co. Bauunternehmung KG, Steinbruchweg 2, 01723 Wilsdruff

entsprechend Vergabeantrag.

Stellenausschreibungen

■ **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden**

Mitarbeiter/-in Reinigung
Chiffre: EB 55/280

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Gebäudereinigung sowie Miet- und Auftragswäsche

■ Sicherstellung einer fristgerechten und qualitativ einwandfreien Leistungserbringung in den kommunalen Kindertageseinrichtungen der LHD auf Grundlage der Leistungsbeschreibung und Einhaltung hygienischer Forderungen in Gemeinschaftseinrichtungen

■ Mitarbeit bei der Erstellung und Bearbeitung von Ausschreibungsunterlagen für die Gebäudereinigung sowie der Miet- und Auftragswäsche

■ Erfassung von Reinigungsrückstau bei der Unterhalts-, Glas- und Grundreinigung sowie Sonderreinigungen

■ Vorortprüfung und Sicherstellung der auftragsbezogenen Dokumente: Objektordner, Revierpläne, Leistungsverzeichnis und Sollstundenvorgaben (AEntG)

■ Bearbeitung von objektbezogenen Beschwerden und Hinweisen

■ Ausarbeitungen von objektbezogenen Kostenkalkulationen für die Unterhalts-, Glas-, Grundreinigung sowie Sonder- und Zusatzreinigungen

■ sachliche und rechnerische Bearbeitung und Prüfung von Rechnungen für die Unterhalts-, Glas- und Grundreinigungen

2. Schmutzfangmatten
■ Mitarbeit bei der Erstellung und Bearbeitung von Ausschreibungsunterlagen für Schmutzfangmatten

■ sachliche und rechnerische Bearbeitung und Prüfung der Rechnungen

■ Erfassung und Weiterleitung von Leistungsstörungen

Voraussetzungen sind die Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule, Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/Kaufleute für Bürokommunikation, Laufbahnbefähigung mD, AI-Lehrgang und die Vorlage eines eintragungsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG (nach Aufforderung).

Erwartet werden allgemeine Kenntnisse im Verwaltungsrecht, Vertragsrecht, BGB, VOL, Kenntnisse im Gebäudereinigerhandwerk und Hygiene, Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Belastbarkeit, Zielorientierung, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 05 bewertet. Die

wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab dem 1. November 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 2. Oktober 2012

Mitarbeiter/-in Speiseversorgung
Chiffre: EB 55/281

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Speiseversorgung

■ Mitarbeit bei der Erstellung und Bearbeitung der Ausschreibungsunterlagen der Speiseversorgung und Servicedienstleistungen zur Speiseversorgung in den kommunalen Kindertageseinrichtungen der LHD

■ Sicherstellung der qualitativ einwandfreien Leistungserbringung der Caterer/innen und Servicedienstleister/innen auf Grundlage der Leistungsbeschreibung

■ Kontrolle der Einhaltung hygienischer Anforderungen in Gemeinschaftseinrichtungen einschließlich der Bearbeitung von Beschwerden und Hinweisen der Einrichtungsleiter/innen

■ Unterstützung bei der Einforderung und Berechnung der jährlichen Medienverbräuche der im Küchenbereich der Kindertageseinrichtungen tätigen Dienstleister/innen

■ Erfassung der quartalsweisen Meldungen der Caterer/innen-Umsätze unter Einhaltung der vorgegebenen Fristen einschließlich des Jahresabschlusses

■ analytische Tätigkeiten bezüglich Kostenkalkulationen für die Servicedienstleistungen zur Speiseversorgung

■ sachliche und rechnerische Prüfung von Rechnungen der Servicedienstleister/innen

2. Sonstige Tätigkeiten

■ Bearbeitung der Mietverträge des Schulverwaltungsamtes für

Wie viel?

Dresden.
Diezeitung



dresden.de/statistik

Grundstücksangebote der Stadt Dresden

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften bietet folgendes Objekt zum Verkauf an:

■ 18713 – Wilsdruffer Straße 3, Dresden-Altstadt I

Das Grundstück befindet sich in verkehrsgünstiger Innenstadtlage und ist bebaut mit einem denkmalgeschützten 8-geschossigen Büro- und Geschäftshaus. Das Objekt ist teilweise vermietet, die Mietverträge sind kurzfristig kündbar. Die Grundstücksgröße beträgt 454 Quadratmeter, das Mindestgebot 1 700 000 Euro.

Weitere Angaben enthält das Exposé, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden, 5. Etage, Zimmer 522 a oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen: Service-Nummer (03 51) 4 88 11 88.

Ihr Angebot senden Sie bitte **bis zum 18. Oktober 2012** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der Objektnummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden ab. Die Vergabe ist freibleibend.

Schule?



Horte an Schulen einschließlich der Kostenplanung für Mieten und Betriebskosten

■ An- und Abmeldung der Veränderungen des Anlagevermögens des EB Kita für die erforderlichen Gebäudeversicherungen in Zusammenarbeit mit dem SG Versicherungsverwaltung des Rechtsamtes

■ Kontrolle und Abrechnung der geleisteten Versicherungszahlungen

■ Unterstützung des Teams Bewirtschaftung in allen Büroprozessen (Analysetätigkeiten, Ablage, Archivierung)
Voraussetzungen sind die Ausbildung an einer Berufsschule bzw. Berufsfachschule, Verwaltungsfachangestellte/-r, FA/Kaufleute für Bürokommunikation, Laufbahnbefähigung mD, AI-Lehrgang und die Vorlage eines eintragsfreien Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG (nach Aufforderung). Erwartet werden allgemeine Kenntnisse im Verwaltungsrecht, Vertragsrecht, BGB, HACP, Infektionsschutzgesetz, im Lebensmittel- und Hygienesektor, Kommunikationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Flexibilität, Arbeitsorganisation, Wirtschaftlichkeit, Belastbarkeit, Zielorientierung, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit, Dienstleistungsorientierung, Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit.

Die Stelle ist nach TVöD mit der Entgeltgruppe E 05 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist ab dem 15. November 2012 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 5. Oktober 2012

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt

■ **Jugendamt im Geschäftsreich Soziales**

Sozialpädagoge/-in, Sozialarbeiter/-in (EBS)
Chiffre: 51120901

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, ihren Familien und sonstigen Erziehungsträgern, insbesondere bei Erziehungsfragen, Verhaltensauffälligkeiten, Leistungsproblemen, familiären Krisen, Trennung/Scheidung und seelischen Problemen

■ Arbeit mit (hochkonflikthaften) Familien während und nach Trennung und Scheidung

■ Schaffen klarer Rahmenbedingungen für die spezialisierte Arbeit mit Eltern in hochkonflikthaften Trennungssituationen, ■ aktive Unterstützung der betroffenen Kinder, gegebenenfalls begleiteter Umgang, interprofessionelle Kooperation im Kontext dieser Aufgabe

■ präventive Aufgaben

■ fachliche Betreuung und Anleitung von Praktikanten

Voraussetzungen sind ein Abschluss Diplom-Sozialpädagoge/-in / Diplom-Sozialarbeiter/-in (FH oder BA), Bachelor Soziale Arbeit und die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses gem. § 30 a BZRG i.V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden Kenntnisse bzgl. Kinder- und Familienberatung/adäquater Einsatz sozialpädagogischer Methoden der Diagnostik und Beratung, Kenntnisse bzgl. familienrechtlicher u. a. gesetzlicher Grundlagen, Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Initiative, souveränes Handeln in Gefährdungssituationen, persönliche und fachliche Neutralität, Lernfähigkeit/-bereitschaft, Urteils- und Problemlösungsfähigkeit, Selbstreflexion und Kritikfähigkeit, Dienstleistungsorientierung und Arbeitsorganisation. Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe S 11 bewertet. Die Stelle ist befristet ab 19. Oktober 2012 bis zum 31. August 2014 zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 8. Oktober 2012

Sozialpädagoge/-in, Sozialarbeiter/-in
Chiffre: 51120902

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ fallbezogene eigenverantwortliche Tätigkeit hinsichtlich der Gewährung von Hilfen zur Erziehung

■ Verantwortung, Koordinierung und Einleitung von Maßnahmen bei Krisenintervention unter Beachtung möglicher Konsequenzen für die Betroffenen

■ eigenverantwortliche Entscheidung über hoheitliche Maßnahmen und deren Vollzug

Mutige Singles gesucht:

Singletanzkurs, Start 30.09.2012, immer sonntags, 12.30 Uhr
Tanzschule Nebl, Schäferstr. 4,
01067 Dresden, 0351/4942296
www.ts-nebl.de

■ Vermittlung der Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige nach SGB VIII, Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der elterlichen Sorge

■ Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren

■ Beratung bei Trennung und Scheidung

■ Beratung und Unterstützung bei Gewalt, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung in Familien

■ Vermittlung der Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII

■ stadtteilbezogene Sozialarbeit
Voraussetzungen sind ein Abschluss Diplom-Sozialarbeiter/-in / Diplom-Sozialpädagoge/-in (FH, BA), Bachelor Soziale Arbeit und die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses gem. § 30 a BZRG i.V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden umfassende Kenntnisse der Sozialgesetzgebung sowie Kenntnisse in allen angrenzenden Gesetzen, Fachkenntnisse des Verwaltungsrechts, Kommunikationsfähigkeit, Anwendung wissenschaftlicher Methoden der Gesprächsführung und Moderation, Teamfähigkeit und hohe psychische Belastbarkeit, Teilkenntnisse im psychologischen und medizinischen Bereich im Zusammenhang mit Eingliederungshilfen und Computerkenntnisse.

Die Vollzeitstelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe S 14 bewertet. Die Stelle ist befristet ab 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 (ggf. Verlängerung möglich) zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 19. Oktober 2012

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Wir freuen uns über Bewerbungen von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund. Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden.

LED-ZEPPELIN
LIVE FROM LONDON 2007

Ohne Aufpreis im isens Saal!

CELEBRATION DAY

UCI EVENTS

"THE MOST DEMANDED TICKET IN MUSIC HISTORY"
GUINNESS BOOK OF RECORDS

"THE GREATEST BAND IN ROCK 'N' ROLL HISTORY"
MOJO

Led Zeppelin: Celebration Day
Das historische Konzert am 17. & 22. Oktober, 20 Uhr, auf der großen Kinoleinwand.

Tickets und Infos unter www.UCI-KINOWELT.de oder über die UCI App.

OMNIVERSE VISION

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzscher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

10. Berichtigung des Flächennutzungsplanes

(Teilflächennutzungsplan in den Stadtgrenzen vom 31.12.1996)

Ortsamt Pieschen, Teilbereich Einkaufszentrum Großenhainer Straße

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 12. Juli 2012 gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 682, Dresden-Pieschen, Einkaufszentrum Großenhainer Straße als Satzung beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt.
2. Der Flächennutzungsplan wurde gemäß § 13 a Absatz 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.
3. Die Berichtigung des Flächennutzungsplanes bedarf nicht der Genehmigung durch die obere Verwaltungsbehörde.
4. Der Geltungsbereich der 10. Berichtigung des Flächennutzungsplanes ist im nachfolgenden Übersichtsplan dargestellt.
5. Die 10. Berichtigung des Flächennutzungsplanes ist im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Plan-kammer, 3. Obergeschoss, Zimmer 3342, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, niedergelegt. Sie kann dort während der Sprechzeiten durch jedermann kostenlos eingesehen werden.

Dresden, 11. September 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



Geplant?

dresden.de/offenlagen

Reisswolf Sachsen
Fischweg 14a
09114 Chemnitz
Telefon: 03 71-45 85 66 80

Ihr sicherer Partner für:

▶ Aktenvernichtung
 ▶ Datenträgervernichtung
 ▶ Akteneinlagerung

www.reisswolf-sachsen-thueringen.de

Bekanntmachung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Allgemeinverfügung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers in der Stadt Dresden, der Großen Kreisstadt Freital, den Gemeinden Bannewitz und Kreischa, den Städten Dohna, Rabenau und Heidenau

Vom 19.09.2012

Auf der Grundlage von § 5 der Verordnung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers (MaiswBekV) vom 10. Juli 2008 (eBAnz. 2008, AT82 V1) geändert durch Verordnung vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2865) ergeht die folgende Allgemeinverfügung:

1. Es werden folgende Zonen festgesetzt:

■ 1.1 Befallszone

Die Befallszone umfasst das Gebiet im Umkreis von 1 km um den Fundort des Käfers. Der Fundort befindet sich auf dem Rastplatz Nöthnitzgrund an der Autobahn A17 und hat die Koordinaten nach dem Gauß-Krüger'schen Koordinatensystem Rechtswert 5.412.057,311 und Hochwert 5.652.701,449 Meter. Alle durch die Grenze der Befallszone angeschnittenen Feldblöcke gehören zur Befallszone.

Zur Übersicht ist die Befallszone in der beigefügten Übersichtskarte, Maßstab 1:50.000, markiert, die nicht Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist. Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus der Feldblockdetailkarte, Maßstab 1:20.000, die im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung Pflanzliche Erzeugung, Waldheimer Straße 219 in 01683 Nossen oder in der Außenstelle Pirna des LfULG, Krietzschwitzer Straße 20 in 01796 Pirna eingesehen werden kann.

(Hinweis: Maßnahmen in der Befallszone ergeben sich aus § 6 Abs. 1 Nr. 1 bis Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 2 und 3 sowie Abs. 3 MaiswBekV).

■ 1.2 Sicherheitszone

Die Sicherheitszone umfasst das Gebiet im Umkreis von 5 km um die Befallszone, ausgehend von der Grenze der Befallszone.

Alle durch die Grenze der Sicherheitszone angeschnittenen Feldblöcke gehören zur Sicherheitszone. Zur Übersicht ist die Sicherheitszone in der beigefügten Übersichtskarte, Maßstab 1:50.000, markiert, die nicht Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist. Die genaue Abgrenzung ergibt sich aus der Feldblockdetailkarte, Maßstab 1:20.000, die im Sächsischen Lan-

desamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Abteilung Pflanzliche Erzeugung, Waldheimer Straße 219 in 01683 Nossen oder in der Außenstelle Pirna des LfULG, Krietzschwitzer Straße 20 in 01796 Pirna eingesehen werden kann.

(Hinweis: Maßnahmen in der Sicherheitszone ergeben sich aus § 7 Abs. 1 und § 6 Abs. 3 MaiswBekV).

2. Die sofortige Vollziehung der Nummer 1. wird angeordnet.

3. Diese Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Bekanntmachung durch Aushang an den Tafeln der kreisfreien Stadt Dresden in 01067 Dresden, Dr.-Külz-Ring 19, der großen Kreisstadt Freital in 01705 Freital, Dresdner Straße 56, den Gemeinden Bannewitz in 01728 Bannewitz, Schulstraße 6 und Kreischa in 01731 Kreischa, Dresdner Str. 10, den Städten Dohna in 01809 Dohna, Am Markt 1, Rabenau in 01734 Rabenau, Markt 3 und Heidenau in 01809 Heidenau, Dresdner Str. 47 sowie am Tag nach den Bekanntmachungen in den örtlichen Amtsblättern und im Sächsischen Amtsblatt als bekannt gegeben soweit eine Bekanntgabe nicht bereits gegenüber den betroffenen oder bestimmten Beteiligten erfolgt ist. Die Allgemeinverfügung wird im Internet unter der Adresse <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/> bekannt gemacht.

4. Diese Allgemeinverfügung ergeht kostenfrei.

Gründe:

I.

Der Westliche Maiswurzelbohrer ist weltweit einer der gefährlichsten landwirtschaftlichen Schädlinge. Allein in den USA kostet er die Landwirte jährlich rund 1 Mrd. US Dollar. Er wurde vermutlich 1991 nach Europa (Jugoslawien) eingeschleppt und verbreitet sich seither. In Deutschland ist der Schädling in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz festgestellt worden. Wegen des erheblichen Schädigungspotentials des Käfers müssen große Anstrengungen zur Befallstilgung unternommen

werden, um der zu befürchtenden Ausbreitung entgegen zu wirken. Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat daher am 24.10.2003 eine Entscheidung (2003/766/EG) erlassen und die Mitgliedstaaten darin verpflichtet, bei einem erstmaligen Auftreten des Schädlings, Befalls- und Sicherheitszonen festzulegen und in diesen Zonen bestimmte Maßnahmen zur Bekämpfung sicherzustellen. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ist dem mit der Verordnung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers vom 10. Juli 2008 nachgekommen auf der die vorliegende Allgemeinverfügung beruht.

Der Westliche Maiswurzelbohrer (*Diabrotica virgifera* Le Conte) wurde bei Überwachungsmaßnahmen erstmals in Sachsen amtlich festgestellt.

II.

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ist gemäß § 7 Nr. 24 Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft/Forschten/Gentechnik – ZuLaFoGeVO) in Sachsen die zuständige Behörde im Sinne des Pflanzenschutzrechts.

1. Nach § 5 Abs. 1 der Verordnung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers (MaiswBekV) haben die zuständigen Behörden Befalls- und Sicherheitszonen bei Auftreten des Schadorganismus

festzusetzen. Die Befallszone ist danach in einem Umkreis von mindestens 1 km um das befallene Grundstück festzusetzen, die Sicherheitszone in einem Umkreis von mindestens 5 km ausgehend von der Grenze der Befallszone, soweit das Ausmaß des Befalls, die geografischen Verhältnisse, das verwendete Anbausystem der Wirtspflanzen oder die Biologie des Schadorganismus nicht einen größeren Umkreis der Befalls- oder Sicherheitszone erforderlich machen.

Im vorliegenden Fall wurde die Befallszone in einem Umkreis von einem Kilometer ausgehend von dem Fundort des Käfers festgesetzt, die Sicherheitszone in einem Umkreis von fünf Kilometern ausgehend von der Grenze der Befallszone. Befalls- und Sicherheitszone wurden bis zur Grenze eines Feldblocks erweitert, wenn die Grenze der festzusetzenden Befalls- oder Sicherheitszone auf einem Feldblock lag. Das ergibt sich aus § 5 Abs. 2 Satz 2 und 3 MaiswBekV. Nur wenn die gesamte Maisanbaufläche von der Befalls- bzw. Sicherheitszone umfasst ist, kann die Ausbreitung des Westlichen Maiswurzelbohrers wirksam bekämpft werden.

Nach § 5 Abs. 3 MaiswBekV hebt die zuständige Behörde die Befallszone und die Sicherheitszone auf, wenn zwei Jahre nach dem Jahr, in dem zuletzt der Westliche Maiswurzelbohrer festgestellt worden ist, der Schadorganismus nicht mehr nachgewiesen wird.

Die Bekämpfungsmaßnahmen in der Befalls- und Sicherheitszone ergeben sich unmittelbar aus § 6 und § 7 MaiswBekV (die Verordnung kann unter http://www.gesetze-im-internet.de/Teilliste_M.html nachgelesen werden):

§ 6 MaiswBekV:

In der Befallszone (Nummer 1.1 der Allgemeinverfügung)

■ nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 dürfen Maispflanzen nicht vor dem 1. Oktober 2012 geerntet und aus der Befallszone verbracht werden, es sei denn, der Mais ist bereits vor dem 1. Oktober 2012 vollständig reif



und das LfULG hat dies festgestellt, nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 darf während der Festsetzung der Befallszone keine Erde von Feldern, auf denen im Jahr 2012 Mais angebaut wurde, aus der Befallszone verbracht werden und

nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 darf zwei Jahre nach Festsetzung der Befallszone in den Jahren 2013 und 2014 kein Mais angebaut werden. Wird auch in den Jahren nach der Festsetzung der Befallszone ein Befall mit dem Schadorganismus festgestellt, verlängert sich das Anbauverbot jeweils um ein Jahr. (Das LfULG kann nach § 8 Abs. 2 MaiswBekV Ausnahmen zulassen. Antragsformularen werden unter <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/> bereit gestellt.)

In der Befallszone sind durch Verfügungsberechtigte und Besitzer von Grundstücken, auf denen Mais angebaut wird

die auf Maisfeldern verwendeten landwirtschaftlichen Maschinen durch geeignete Verfahren vor Verlassen der Befallszone von Erde und Maisrückständen nach § 6 Abs. 2 Nr. 2 zu reinigen und

Maisdurchwuchs bis zum Ablauf des 14. Juni jedes Jahres nach

§ 6 Abs. 2 Nr. 3 zu beseitigen. Kommt ein Verfügungsberechtigter oder Besitzer seiner Verpflichtung nicht nach, hat er entsprechende Maßnahmen des LfULG nach § 6 Abs. 2 Satz 2 zu dulden.

§ 7 MaiswBekV:

In der Sicherheitszone (Nummer 1.2 der Allgemeinverfügung) darf auf Flächen, auf denen im Jahr der Festsetzung der Sicherheitszone Mais angebaut worden ist, bis zum Zeitpunkt der Aufhebung der Sicherheitszone in zwei aufeinander folgenden Jahren nur einmal Mais angebaut werden nach § 7 Abs. 1. (Das LfULG kann nach § 8 Abs. 4 MaiswBekV Ausnahmen zulassen. Antragsformularen werden unter <http://www.smul.sachsen.de/lfulg/> bereit gestellt.)

Verfügungsberechtigte und Besitzer von Grundstücken in der Befalls- und Sicherheitszone haben gemäß § 6 Abs. 3 MaiswBekV regelmäßige Kontrollen des LfULG insbesondere das Aufstellen von Fallen zu dulden.

2.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung erfolgte gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO). Dabei überwiegt

das öffentliche Interesse an einer effektiven Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers ein hiergegen gerichtetes Interesse an einer aufschiebenden Wirkung eines Widerspruchs. Angesichts der zu erwartenden hohen wirtschaftlichen Schäden für den Maisanbau bei einem Heimischwerden und der Verbreitung des Maiswurzelbohrers überwiegt das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung der Anordnungen gegenüber dem Interesse des einzelnen Landwirts an einem unbeschränkten Anbau von Mais.

3.

Die Bestimmung über die Bekanntgabe folgt aus § 41 Abs. 4 Satz 1 und 4 Verwaltungs-verfahrensgesetz (VwVfG).

4.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 3 Abs. 1 Nr. 3 Verwaltungskosten-gesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG).

Hinweis:

Ein Verstoß gegen die in § 6 und § 7 MaiswBekV vorgeschriebenen Bekämpfungs-maßnahmen in der Befalls- und Sicherheitszone kann mit einem Bußgeld bis 50.000 Euro geahndet werden.

Angewendete Rechtsvorschriften:
Pflanzenschutzgesetz (PflSchG) vom 6. Februar 2012 (BGBl. I S. 148, 1281),

Verordnung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers (MaiswBekV) vom 10. Juli 2008 (eBAnz AT82 2008 V1) geändert durch Verordnung vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2865),

Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827),

Gesetz zur Regelung des Verwaltungs-verfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19.05.2010 (SächsGVBl. S. 142), Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt durch Gesetz vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), Verwaltungskosten-gesetz des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698), zuletzt geändert durch Ge-

Aus lizenzrechtlichen Gründen ist die Abbildung des Lageplans nicht möglich.

setz G vom 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130, 144),

■ Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Bezeichnung, Sitz und Dienstbezirk nachgeordneter Behörden und zur Bestimmung von Zuständigkeiten im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, der Ernährung sowie der Gentechnik (Zuständigkeitsverordnung Landwirtschaft/Forsten/Gentechnik – ZuLaFoGeVO) vom 15.06.2004

(SächsGVBl. S. 274), zuletzt geändert durch Verordnung vom 16.02.2011 (SächsGVBl. S. 61).

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen beim Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Postfach 540137 in 01311 Dresden, Pillnitzer Platz 3 in

01326 Dresden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch an jedem anderen Standort des LfULG eingelegt wird.

Dresden, 19. September 2012

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Heinz Gräfe
Ständiger Vertreter des
Präsidenten

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden zur

Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben der GETEC AG

Die GETEC AG hat gemäß den §§ 4, 10 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz – BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Juni 2012 (BGBl. I S. 1421) geändert worden ist, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung eines Blockheizkraftwerkes (BHKW), gasbefeuert, mit einer Feuerungswärmeleistung von 1,428 MW am Standort der Kühne Jungpflanzen GbR, Radeburger Straße 12, 01108 Dresden, Flurstück 3 der Gemarkung Lausa Gomlitz beantragt.

Da dieses Vorhaben in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. August 2012 (BGBl. I S. 1726), fällt, wurde eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Abs. 1 UVPG durchgeführt. Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien sowie landesspezifischer Standortgegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen

haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Screening-Unterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes über den Zugang zu Umweltinformationen für den Freistaat Sachsen (Sächsisches

Umweltinformationsgesetz - SächsUIG) vom 01. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 146) bei dem Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden, Sachgebiet 86.55, zugänglich.

Dresden, 14. September 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

SDV · 39/2012 · Verlagsveröffentlichung

„Wie beim ersten Mal“ – Meryl Streep und Tommy Lee Jones auf der Suche nach dem zweiten Frühling



Als Bundesstart im Kino in der Fabrik gibt es ab Donnerstag, den 27. September eine Hollywood-Produktion für erwachsene Kinobesucher. In **WIE BEIM ERSTEN MAL** präsentieren uns zwei der besten amerikanischen Schauspieler eine zerrüttete Ehe und den Versuch, sie wieder in Griff zu bekommen. 30 Jahre verheiratet sein heißt: Mann und Frau kennen sich in- und auswendig, die Kinder sind aus dem Haus, die eheliche Routine ist zum tristen Alltag verkommen. So auch im Leben von Kay (Meryl Streep) und

Arnold (Tommy Lee Jones), die von außen betrachtet auf das Perfekteste harmonieren, sich aber im Grunde nicht mehr viel zu sagen haben. Eines Tages entdeckt Kay den Ehebrecher Dr. Feld, der verspricht, in psychologischen Crash-Paartherapien die romantischen Seiten des Zusammenlebens wieder auszugraben. Mit resolutem

Druck kann sie ihren muffeligen Göttergatten dazu bringen, stolze 4000 Dollar für ein Wochenende auf Dr. Felds Seelenbetreuungsfarm auszugeben. Dr. Felds Hausaufgaben heißen denn auch, die Nächte wieder zusammen in einem Bett zu verbringen und dabei auch noch zärtlich zueinander zu sein. Was beim Lesen eher locker anmutet, ist für die Eheleute knallharte Arbeit. **WIE BEIM ERSTEN MAL** ist weder reine Komödie noch Psychodrama, der Film pendelt zwischen den Genres und lebt vom subtilen Spiel seiner Hauptdarsteller.

Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4203 1600
Telefax (03 51) 4203 1699
E-Mail heike.wunsch@sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23–35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (0351) 4203 1405
Telefax (0351) 4203 1490
E-Mail viola.iffland@sdv.de

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Neueröffnung 2. Schmidt Partnerhaus in Dresden

Am 5. Oktober 2012 eröffnet die KHS das zweite Schmidt Partnerhaus in Dresden. Diese neue Filiale befindet sich im Einkaufszentrum „Leubnitztreff“ an der Dohnaer Straße, schräg gegenüber der BMW-Niederlassung. Das Unternehmen aus Dresden bietet exklusive auf den Kunden zugeschnittene Küchen und Schranksysteme. Mit einem „Rundum-Paket“ bietet die KHS Ihren Kunden alle Leistungen aus einer Hand. Vom Aufmaß, über die Planung bis hin zur fachgerechten Montage wird alles durch eigene Mitarbeiter erledigt. Selbst wenn nach einiger Zeit

Reparaturen anfallen, sind diese durch einen eigenen Kundendienst abgesichert. In der neuen Filiale an der Dohnaer Straße erwartet den Kunden auf 400 m² eine topaktuelle Küchenausstellung. Gezeigt werden Küchen in hochmodernem Design bis hin zum verspielten Landhausstil. In einer hochmodernen Creativbox lassen sich Lichtverhältnisse und ihre Auswirkungen auf die verschiedenen Farben simulieren. In Ergänzung zu den Küchen findet man Einbauschränke und Bibliotheken, welche das Sortiment abrunden. Auf weiteren 120 m² werden Haushaltsgeräte

und Geräte für die Küchenmodernisierung gezeigt.

Extra Aktion im Rahmen der Neueröffnung

Noch vor der offiziellen Eröffnung findet im Rahmen der Eröffnungswochen **vom 28. bis 30. September** eine Sonderaktion für all jene statt, die den Kauf einer neuen Küche planen. An diesen 3 Tagen sind Vertreter unseres Lieferanten „Schmidt-Küchen“ vor Ort und unterbreiten 20 Küchenkäufern ein sehr interessantes Angebot. Mit

etwas Glück gehören Sie zu den 20 Ausgewählten, die eine Referenzküche geplant und zugleich einen Top-Preis bekommen. Wer sich für eine Referenzküche bewerben möchte, kann dies bereits im Vorfeld, über das Internet oder unter der **Hotline 0351-28792403**. Die Vertreter des Herstellers entscheiden dann, wer mit seinem Küchengrundriss in die engere Wahl kommt. Im Gegenzug sollten die Besitzer der Referenzküchen bereit sein, dass Fotos u.a. in Katalogen veröffentlicht werden.

Weitere Infos und Bewerbung unter: www.schmidt kuechendresden.de.

NEUERÖFFNUNG
in der Johannes-Paul-Thilman-Straße

**05.10. und
06.10.2012**



SCHMIDT Küchen Dresden

Kreuzstraße 4 • 01067 Dresden • Tel. 0351-2139994

Johannes-Paul-Thilman-Str. 1-3 • 01219 Dresden • Tel. 0351-28792403

SCHMIDT
www.schmidt-kuechen.de